

Wien, 25. September 2020

Unterstützung für die neun Wiener Kabarettbühnen durch die Stadt Wien

Die Vereinigten Kabarettbühnen Wien (VKBW), bestehend aus neun Wiener Spielstätten, stehen durch monatelange Ausfälle während der Corona-Krise und der derzeit herrschenden unvorhersehbaren Situation vor finanziellen Herausforderungen, die die Weiterführung des künstlerischen Betriebs gefährden. Der Antrag zur Unterstützung der Spielstätten wurde bereits am 8. September im Kulturausschuss eingebracht und einstimmig angenommen und gestern im Gemeinderat beschlossen. Unser Dank gilt dabei besonders Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler, die von Bürgermeister Michael Ludwig in dieser Initiative kraftvoll unterstützt wurde.

Theater am Alsergrund, CasaNova Vienna, Globe Wien, Gruam, Kulisse, Niedermair, Orpheum, Simpl, und Stadtsaal – diese neun Spielstätten mit Sitzplatzkapazitäten von 50 bis 1.450 Personen haben sich während der Corona-Krise zusammengetan, um gemeinsam als Vereinigte Kabarettbühnen Wien (VKBW) Lösungen für die vielfältigen aktuellen Probleme zu erarbeiten. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Theaterschließungen sowie die aktuellen Einschränkungen für den Spielbetrieb haben uns privatwirtschaftlich geführte Kabarettspielstätten, die wir seit Jahrzehnten ohne nennenswerte Unterstützung der öffentlichen Hand wirtschaften, noch stärker getroffen als subventionierte Theater. Mit durchschnittlich 2.260 Veranstaltungen und über 570.000 Besucherinnen und Besuchern erwirtschafteten die Kabarettbühnen bis zuletzt einen Gesamtumsatz von über €18 Millionen pro Jahr. Von diesen € 18 Mio. wurden knapp € 13 Mio. an Personalkosten, KünstlerInnengagen und als Honorare an freie DienstnehmerInnen ausbezahlt – an knapp 200 Fixangestellte und mindestens ebenso viele Künstlerinnen und Künstler, Kulturmanagerinnen und -Manager und freie MitarbeiterInnen von Technik über Grafik bis zur Ausstattung.

Bürgermeister Michael Ludwig und Stadträtin für Kultur und Wissenschaft Veronica Kaup-Hasler haben durch ihre Initiative für die Kabarettszene kulturelles, soziales und wirtschaftliches Verständnis bewiesen. Seit den Theaterschließungen im März wurden die Kabarettbühnen von Kulturstadträtin Kaup-Hasler wertschätzend und hilfreich unterstützt und in lösungsorientierte Gespräche einbezogen. Die beschlossene Kabarettförderung umfasst drei Millionen Euro, "damit wir auch in Zukunft etwas zum Lachen haben", so Bürgermeister Ludwig. Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler sieht die Durchführung dieses speziellen Programms als sehr wichtig für die Stadt: „Wir wollen das europaweit einmalige Wiener Kabarett als Teil unserer vielfältigen Kulturlandschaft sichern. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit der Szene das entsprechende ‚Kabarettpaket‘ für Wien geschnürt.“

Durch die jetzt auch finanzielle Unterstützung eröffnen sich für unsere Theater neue Perspektiven zur Weiterführung des Spielbetriebs. Aufgrund des nun erfolgten Gemeinderatsbeschlusses werden wir Sie umgehend über unsere weiteren künstlerischen Pläne und unser Programmangebot in der Saison 20/21 informieren. Den derzeitigen Spielplan finden Sie schon jetzt auf unseren Homepages.

Die Vereinigten Kabarettbühnen Wien VKBW

Theater am Alsergrund – Cornelia und Michael Auernigg, <https://kabarett-wien.at>

CasaNova Vienna – Martin Reiter, <https://casanova-vienna.at>

Globe Wien – Michael Niavarani, Georg Hoanzl, <https://www.globe.wien>

Gruam – Robert Mohor, <https://www.gruam.at>

Kulisse – Doris Ringseis, Herwig Thöny, Imke Funke, <http://www.kulisse.at>

Niedermair – Andreas Fuderer, <https://www.niedermair.at>

Orpheum – Heide Schwarzl, Christoph Hauke, Erich Schindlacker, <https://www.orpheum.at>

Simpl – Michael Niavarani, <https://simpl.at>

Stadtsaal – Fritz Aumayr, Andreas Fuderer, <http://www.stadtsaal.com>

„Die Stadt Wien hat mit ihrer Zusatzförderung sichergestellt, dass wir unseren Betrieb für den Rest der Saison 2020/21 aufrecht erhalten und dem von der Krise arg gebeutelten Kabarett Nachwuchs weiterhin eine Plattform bieten können. Wir sehen die Förderung als einen wichtigen Beitrag, der verhindern kann, dass der Branche eine ganze Generation an Nachwuchskünstlern verloren geht.“
(Michael Auernigg, Theater am Alsergrund)

„Seit 1. August sorgt das CasaNova Vienna wieder für unterhaltsame Abende mitten im Ersten Wiener Gemeindebezirk. Mit einer Auslastung von 50%, ausreichend Sicherheitsabstand zu fremden Besuchergruppen, einzigartigem TÜV Hygienezertifikat, Frischluftlüftungsanlage, MNS (Ausnahme auf den zugewiesenen Sitzplätzen), freiwilligem Covid-19 Kontaktformular, separaten Ab- und Aufgängen und vielen weiteren Sicherheitsvorkehrungen wird alles unternommen, damit die Besucher mit genügend Abstand sichere und genussvolle Kabarett-, Theater- und Musikabende genießen können.“
(Martin Reiter, CasaNova Vienna)

„Im Namen der Theater Kabarett Niedermair und STADTSAAL, aller dort auftretenden Künstlerinnen und Künstler sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanke ich mich bei der Stadt Wien, insbesondere bei Bürgermeister Michael Ludwig, Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler und der Leiterin der Kulturabteilung Anita Zemlyak, sehr herzlich für die zusätzliche finanzielle Unterstützung, die es uns in dieser schwierigen Zeit ermöglicht, den regulären Spielbetrieb bis auf Weiteres aufrecht zu halten.“
(Andreas Fuderer, Kabarett Niedermair & Stadtsaal)

*„Passt´s auf, seid´s vuasichtig und losst´s eich nix g´foin!
Dieser Aufforderung von Kurt Ostbahn schließen wir uns vollinhaltlich an.
Wir bleiben offen! Lediglich Mund und Nase bleiben bis zum Erreichen des Sitzplatzes beim Tisch bedeckt.
...
Schauen Sie sich das an, pflegte Karl Farkas zu sagen. Dann kamen der G´scheite und der Blöde. Die Zahl der G´scheiten und Blöden scheint im Moment rapide zuzunehmen.
In jedem Fall gilt: schauen Sie sich das an...“*
(Heide Schwarzl, Christoph Hauke & Erich Schindlecker, Orpheum)

„Als kleinste Kleinkunsthöhne Wiens ist die „Gruam“ oft Sprungbrett für große Karrieren. Und das sind wir sehr gerne! Deshalb freut es uns, auch für die nächste Generation von KabarettistInnen, dass die Kleinkunsthöhne Gruam weiterbestehen kann. Also, wenn Sie die Stars von morgen schon heute sehen wollen – kommen Sie in die Gruam!“
(Robert Mohor, Gruam)

„Danke der Stadt Wien für diese wertvolle Unterstützung! Die Kulisse feiert im Oktober ihr 40-jähriges Bestehen! Ohne die Unterstützung der Stadt Wien in der Corona-Krise, durch eine Subvention, wäre es uns nicht möglich, dieses traditionsreiche Theater weiter am Leben zu erhalten.“
(Doris Ringseis, Kulisse)

„Die jetzt erstmalige Subvention für die Wiener Kabaretttheater halten wir aus zweierlei Gründen für notwendig: sozial- und wirtschaftspolitisch, weil an jeder einzelnen Kabarettistin, jedem Kabarettisten bis zu 30 Arbeitsplätze hängen, und kulturpolitisch, weil das Kabarett an sich und auch als Brutstätte für die gesamte österreichische Kultur – Film, Literatur, Theater und Musik – nicht wegzudenken ist. Dank an alle, die die offenen Kabaretttheater jetzt ermöglichen.“
(Michael Niavarani, Simpl & Globe Wien und Georg Hoanzl, Globe Wien)